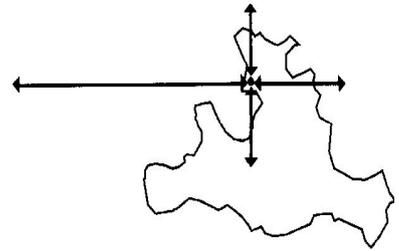


Salzburger Verkehrsplattform Pro Bahn Österreich

Sprecher: Mag. Peter Haibach
Georg Rendlweg 26, A-5111 Bürmoos
☎ (0664) 42 69 607 oder (06274) 4966
Fax (06274) 4966 E-Mail: haibach@sbg.at
www.salzburger-verkehrsplattform.org
www.pro-bahn.at
www.regionale-schiene.at



10. Februar 2008

Medieninformation:

RedBull Fußballakademie auf Trabrennbahn

Nachdem Red Bull bereits das Gelände der Trabrennbahn erworben hat und dort die Errichtung einer Fußball-Akademie mit Trainingsplätzen samt Halle plant, sollte schon vorab ein ökologisches Verkehrskonzept erstellt werden.

Die negativen Erfahrungen der Anrainer aber auch Fans rund um die Errichtung und den Betrieb des Stadion Klessheims sollten Red Bull beflügeln ein weitblickendes zukunftsorientiertes Verkehrskonzept von Anfang an umzusetzen und nicht erst im nachhinein „nachzubessern“.

Entscheidend für die Genehmigung seitens der Stadt wird die Festlegung der Nutzung sein. Vertrauensbildend wäre die Verpflichtung dort nur eine „Fußball-Akademie“ für den Nachwuchs zu errichten und kein neues Stadion in der Folge zu planen. Das müsste auch bei der Naturschutzrechtlichen Bewilligung festgeschrieben werden.

Unabdingbar ist die weitgehende Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Dazu bietet sich einerseits eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke auf Höhe der Lokalbahn-Haltestelle Schlachthof an – Fußweg von ca. 400 m
- Darüber hinaus müsste die Obuslinie 7 vom Salzachsee zum Trabrennbahn-Gelände ca. 1 km verlängert werden. Die Anreise ausschließlich mit Obus oder Lokalbahn – abseits von notwendigen Lieferfahrten – hätte Charme und wäre ein Signal für Neuerrichtung von Sportstätten. Immerhin wird eine Sportstätte im wertvollen Grünland errichtet!

Bei Umsetzung des anspruchsvollen Projektes – eine Nachwuchsakademie für Jugendliche ist jedenfalls zu begrüßen – wird Red Bull auch die vorgeschlagene Anbindung mit Lokalbahn und Obus planen finanzieren müssen. Eine entsprechende Festlegung der Stadt im Räumlichen Entwicklungskonzept hat zu erfolgen.

Für die Salzburger Verkehrsplattform

Peter Haibach